



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 9. Juni 2009

Dockville vor dem Aus?

CDU-Fraktion Mitte fordert Sondergenehmigung

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Vom 14.-16.08.2009 wird es, schon zum dritten Mal, im Rahmen des Dockville-Festivals eine exquisite Zusammenstellung feinsten Musik geben, welche durch eine ebenso liebevolle Auswahl zahlreicher Werke bildender Künstler ergänzt wird. Das ganze wird auf einer wild bewachsenen Wiese, direkt am Elbarm Reiherstieg gelegen, vor einer traumhaft schönen Kulisse in industrieromantischer Hafenatmosphäre, auf Wilhelmsburg stattfinden. Die Verbindung von Musik und Kunst als Motiv des Dockville-Festival und insbesondere für das Kunstprogramm wird auf dem gesamten Gelände ein großer Musik- und Kunst-Spielplatz entstehen, zudem wird der Rethespeicher auf der anderen Reiherstiegseite wieder aufwändig illuminiert. Um dies noch mehr Menschen als im letzten Jahr zugänglich zu machen, soll das Gelände für die Kunst schon früher geöffnet werden. Im Anschluss an die Veranstaltungen auf der Hauptbühne finden auf dem Gelände noch verschiedene Lesungen und Filmvorführungen bis in den frühen Morgen statt.

Aufgrund der Vorgaben der Bezirkspolitik steht das diesjährige Dockville-Festival vor dem Aus. Der Veranstalter muss nach der derzeitigen Beschlusslage die Pforten täglich bereits um 23 Uhr schließen.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Ronald Dittmer (47) ist fassungslos: „Wir stehen zu dem Konzept der Dockville-Festivals. Dieses überregional bekannte Festival darf nicht durch die Sturheit von Bezirkspolitikern sterben. Wir werden daher heute dem Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel einen Antrag vorlegen, der es den Veranstaltern des Festivals ermöglichen soll, das Festival wie geplant abzuhalten. Die Veranstaltungen auf den Nebenschauplätzen, wie die Lesungen und Filmvorführungen gehören zum Dockville-Konzept, daher ist hier auch eine Verlängerung der Veranstaltungszeit von Nöten.“

„Die Veranstaltung wird sich an die vom Bezirk vorgegebenen Lärmgrenzen halten, selbstverständlich auch nachts. Daher kann unseres Erachtens die Genehmigung auch bis zum frühen Morgen erfolgen. Selbst der Anreise- und Abreiseverkehr wird durch den Veranstalter per Busshuttleservice vom S-Bahnhof Wilhelmsburg bis eine Stunde nach Veranstaltungsschluss geregelt. Hierdurch wird auch diese Lärmbelästigung verringert bzw. ausgeschlossen“, so Dittmer weiter.

„Jahrzehntelang blieb Wilhelmsburg fast ohne kulturelle Veranstaltungen. Der Wunsch der Wilhelmsburger nach Kultur war groß, sodass sich sogar die Zukunftskonferenz 2001/2002 damit befasst hat. Nun haben wir dank der IBA und Dockville die Chance auf kulturelle Veranstaltungen. Nur Laut dürfen sie nicht sein. Hingehen will jeder, aber wenn man geht, soll Ruhe sein. Diese Scheinheiligkeit erinnert mich an das St. Florian-Prinzip. Wir alle wollen aus Wilhelmsburg keinen Stadtpark machen, doch wir wollen Musik und Kultur auf der Insel. Für die nächsten Jahre muss der Beschluss der Bezirksversammlung in Sachen Festivals auf den Elbinseln nochmals überdacht werden“, so der Bezirkspolitiker Dittmer abschließend.